

Deutsche Gewichtheberjugend empfängt französische Gäste in Leimen

Leimen, Baden-Württemberg

Zwischen dem 26.Juni und 1.Juli veranstaltete die Jugendorganisation des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber unter Leitung des Jugendsekretärs Tim Wierling in Zusammenarbeit mit Bundestrainer Nachwuchs David Kurch einen deutsch-französischen Jugendaustausch. Im Bundesstützpunkt Leimen empfangen DGJ und BVDG e.V. neben drei weiteren BetreuerInnen (Kanthack, Exner, Tomkowiak) 10 vielversprechende SportlerInnen aus 4 Landesverbänden sowie 8 Gäste (2 Betreuer, 6 SportlerInnen) aus der Nähe Dijons in Frankreich. Der finanzielle Rahmen konnte mit Unterstützung der dsj / des deutsch-französischen Jugendwerks gestemmt werden.



Am Sonntagabend des 26.Junis war es soweit: Nach aufregenden Wochen des intensiven Austauschs und Vorarbeit fuhr der rote Kleinbus mit französischem Kennzeichen auf dem Parkplatz des Bundesstützpunktes vor. Zuvor hatten die angereisten SportlerInnen und Sportler aus Berlin, Brandenburg, Bayern und Baden-Württemberg bereits gemeinsam mit den BetreuerInnen eine einladende Tafel auf dem Außengelände des BSPs gedeckt und neben leckerem Grillgut und Salaten luden Gesellschaftsspiele und Sportkleingeräte zum gegenseitigen Kennenlernen ein. Die sprachliche Barriere konnte Dank gefestigter Englischkenntnisse und Beteiligung deutschsprachiger Franzosen unverzüglich überwunden werden und das Eis zum ersten ereignisreichen Lehrgangstag war gebrochen.

Der Montag begann für die SportlerInnen bei reichhaltigem Frühstück in der Unterkunft des Hotels Engelhorn in Leimen. Denn beinahe täglich (mit Ausnahme des Mittwochs) stand gegen 09.30 Uhr eine erste gemeinsame, bilinguale Einheit Gewichtheben in den Trainingsstätten des BSPs auf der Ordnung. Unter den strengen Blicken von David Kurch sowie seiner französischen Kollegen Luca Bardis und Romuald Ernault wurden Technik und Kraft im Gewichtheben fachkundig geschult - denn am darauffolgenden Wochenende stand die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft (IDJM) im sächsischen Plauen auf der Agenda. Doch der Lehrgang sollte nicht nur gemeinsames Arbeiten an der Langhantel bereithalten, sondern lud gleichermaßen zum kulturellen und informativen Austausch ein. So fuhr man am Montag noch in das nahe gelegene Sinsheim, um dort über die Unternehmungen und Pläne eines regionalen Protagonisten in puncto Sportförderung und Nachhaltigkeit zu lernen.

Mit der Klima Arena und der PreZero Arena der TSG 1899 Hoffenheim lernten die Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren zwei Projekte von Dietmar Hopp kennen, die nicht nur die Region, sondern Sport und Wirtschaft gleichermaßen fördern und innovieren. Dank ansprechend strukturierter Führungen, entsprechend kundigen Personals und hilfreicher Sprachfördermaßnahmen wurde ein gehaltvolles Programm dargeboten, was visuell wie inhaltlich gleichermaßen eindrucksvoll gestaltet war.

Auch auf dem Speiseplan stand zum Abend eine typisch deutsche „Brotzeit“ bei rustikalem Landbrot, deftigem Rührei und mehrerlei Wurst- und Käseaufschnitt.

Am Dienstag wurde wieder ordentlich Gewicht bewegt. Vor- und Nachmittags stand je eine Einheit Training auf dem Plan und wurde kulinarisch vom Mittagessen im Il Caminetto, Leimen unterbrochen. Ausreichend regenerieren konnten die SportlerInnen schließlich am späten Nachmittag und sich bei sommerlichen Temperaturen im Freibad der Stadt Leimen abkühlen, erholen und bei Wassersport und –spaß freudig auslassen. Währenddessen wurde in der Küche des BSPs Leimen ein feurig-asiatisches Curry mit Kokosmilch, Hühnchen und frischem Reis zum Abendessen bereitet – so wie für SportlerInnen gerade recht!

Zur Halbzeit der Veranstaltung standen Mittwochs nochmals einige spannende Programmpunkte an. Nach dem Frühstück wurde ordentlich Gepäck und Material geladen und mit vollgepackten Fahrzeugen fuhr man hinauf über die Stadt Heidelberg zur geschichtsträchtigen Thingstätte.

Nachdem man die altherwürdige Kulisse ausgekundschaftet hatte und Herr Kurch über den geschichtlichen Background informiert hatte, stand ein Athletiktraining der besonderen Art an.



Unter musikalischer Beschallung und in Gemäuern der Amphitheater-ähnlichen Stätte spulte man einen Kraft-Athletik-Zirkel ab, der bei hitzigen Temperaturen schon in frühesten Morgenstunden viel von den SportlerInnen abverlangte. Eine anschließende längere Autofahrt nach Schwarzach bot Möglichkeit für einen kurzen Nap und ein zweites Frühstück auf die Hand. In Schwarzach erwartete die Gruppe bereits Oliver Caruso und unser Olympia-Athlet Nico Müller. Auch für ein zünftiges Mittagessen hatte Oliver gesorgt und bescherte somit wortwörtlich einen „warmen“ Empfang. Nachdem die eindrucksvollen und hochwertig ausgestatteten Hallen des Kraftwerks Schwarzach begangen und vorgestellt wurden, stand zunächst ein Verdauungsspaziergang im nahegelegenen Wildpark an. Fütterung und

Berühren lokaler Tierarten stellten ein wahrliches Highlight für die Jugendlichen dar. Auch für ein kühles Eis war zeitlich, wie auch im Magen noch ein wenig Platz. Dann sollte ein Training mit bestem Equipment folgen. In exklusiven Räumlichkeiten mit mehr als genügend Heberplattformen und Langhantelmaterial konnten die AthletInnen sich nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen austoben. Das anschließende Abendessen im BSP hatte man sich also mehr als verdient – denn man durfte / konnte sich selbst seinen Lieblings-Hamburger, wahlweise mit Fleisch oder veganem Patty, bauen. Als Nachtisch gab es zudem einen schmackhaften Protein-Pudding.

Donnerstag neigte sich eine ereignisreiche und erfreuliche Woche dann auch schon wieder viel zu schnell dem Ende entgegen. Neben Frühstück und Mittagessen in Leimen standen abermals zwei Trainingseinheiten auf der Tagesordnung, doch dann wurden nochmals alle Kräfte für einen schönen Abschlussabend gebündelt. Geschlossen besuchte man das Firebowl in der Heidelberger Innenstadt und vergnügte sich beim Bowling und Pizzeessen. Dazu hatte jeder die Möglichkeit, leckere Getränke zu ordern.

Freitag brach die deutsche Delegation schließlich gemeinsam zur IDJM nach Plauen auf. Unsere französischen Gäste verblieben noch bis Sonntag in Leimen und nahmen den BSP als Trainingsstätte wahr.



Beide beteiligten Verbände blicken auf ein wahrlich gelungenes Event zurück, welches gut und gerne auch noch länger hätte dauern dürfen. Den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen gelang es auf eindrucksvolle Weise, sprachliche und kulturelle Barrieren schnellstmöglich zu überwinden und es entwickelte sich eine tolle Gruppendynamik. Organisatoren und BetreuerInnen war es eine Freude, dem Treiben zuzusehen und die französische Delegation verabschiedete uns mit einer Einladung nach Frankreich im nächsten Jahr zur IDJM. Wir bedanken uns für die tolle Kooperation und freuen uns auf das, was darauf noch folgen wird.